

Von: Chris Weiland <chris.weiland@spd-fraktion-nord.de>

Betreff: Neues aus Winterhude mit der Bitte um Veröffentlichung

Datum: 15. Juli 2020 um 11:28:08 MESZ

An: CHRISTIAN HANKE <CHanke1066@aol.com>

Sehr geehrter Herr Hanke, da ich mir nicht sicher bin, ob Sie diese Mail beim ersten Mal erhalten habe, bekommen Sie sie hiermit noch einmal mit herzlichen Grüßen

SPD-Fraktion Hamburg-Nord Martinistraße 31/33 20251 Hamburg Fon: 0176 629 181 02
e-mail: chris.weiland@spd-fraktion-nord.de www.spd-fraktion-nord.de

PRESSEMITTEILUNG



Bezirksfrakti Hamburg-Nord

15.07.2020

Neues Leben im alten Bunker

Winterhude Der seit Jahrzehnten ungenutzte Kriegsbunker am Kuhnsweg in Winterhude hat einen neuen Besitzer. Auf 5 Geschossen sollen hier in den kommenden Jahren je zur Hälfte geförderte und frei finanzierte Wohnungen entstehen - für die Region rund um den Mühlenkamp eine einmalig hohe Anzahl an geförderten Wohnungen. Das war dem Regionalausschuss ein gemeinschaftliches Anliegen.

Die Flächen im Erdgeschoss werden freigehalten für die soziokulturelle Nutzung im Stadtteil. Thomas Domres (Regionalausschuss Eppendorf Winterhude, SPD Fraktion Nord) freut sich über die Entscheidung der Bezirksversammlung: „Der Bund hat den Bunker zum Verkauf angeboten und es gab zwei Bewerber mit fast identischen Konzepten. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, den Auftrag an den Höchstbietenden zu vergeben.“

Laut Domres gibt es gute Gründe, warum die Stadt in diesem Fall nicht von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht hat: „Hätte die SAGA den Zuschlag für den Umbau bekommen, wären die derzeitigen Deckenhöhen von 2,20 m in den Geschossen so anzupassen, dass nach dem Umbau förderfähiger Wohnraum entsteht. Das würde die Baukosten extrem verteuern und ein Mietpreis von 6,80 pro qm ließe sich dann nicht mehr realisieren.“

Der Investor will zuerst das 1,60 dicke Betondach abtragen, um dann von oben nach unten neue und höhere Geschosse einzuziehen. Durch die vielfältige Nutzungsmöglichkeit soll der Bunker nach Fertigstellung zu einem attraktiven Anziehungspunkt für alle Bewohner des Stadtteils werden. Baubeginn ist im Frühjahr 2021.



Thomas Domres vor dem Bunker am Kuhnsweg, Foto: Lena Otto